



ROSENKATALOG

Botanische Rose

05-2026



Schnell installierbare, fehlertolerante Rosenflächen für Ausführende und Parkbetreiber

Rosen, die Belastung standhalten - Projektsicherheit auch auf großen Flächen. - Schneller Start, flexible Terminierung, vorteilhafte Logistik

Die Mission der PharmaRosa GmbH ist es, die schönsten und außergewöhnlichsten Gartenrosen der Welt europaweit für Sie verfügbar zu machen. Ziel unseres Programms ist es, den Wert alter, seltener Rosen zu bewahren, die Entstehung neuer Sorten zu unterstützen und denjenigen die schönsten, widerstandsfähigsten Rosen anzubieten, die in ihrem eigenen Garten prachtvolle, gesunde und langlebige Rosen kultivieren möchten.

Was bedeutet das für Sie als Rosenliebhaber oder Gartenfreund?

Verfügbarkeit seltener und besonderer Rosen

In unserem Sortiment finden Sie zahlreiche historische oder sammlerische Rosen, zu deren Erhalt engagierte Rosensammler und Besitzer von Rosarien beigetragen haben. Diese Sorten bieten wir Ihnen - mit ihrem Namen versehen - als Vermächtnis an.

Stetig wachsendes Angebot moderner Rosen

Bei uns sind auch die neuesten Rosensorten unserer Züchtungspartner erhältlich, die mit herausragendem Zierwert, Widerstandsfähigkeit und nachhaltigem Anbau zu Ihnen gelangen - direkt vom Produzenten.

Ergebnisse nachhaltiger, umweltbewusster Rosenzucht

Alle unsere Rosen sind wurzelecht und vegetativ vermehrt; sie werden mit geringerem Ressourceneinsatz, ohne Chemikalien und auf umweltbewusste Weise produziert. Sie erhalten das Produkt eines nachhaltigen Gartenbaumodells.

Zuverlässige Qualität, direkt vom Erzeuger

Wir bieten Rosen nicht nur zum Verkauf an, sondern sorgen auch dafür, dass sie tatsächlich die Qualität repräsentieren, die wir versprechen: gesund, langlebig und genau so, wie Sie es auf den Bildern sehen.

Gemeinschaft für die Rosen

Die Teilnehmenden unseres Programms - Sammler, Züchter, Gärtnereien und Wiederverkäufer - arbeiten gemeinsam daran, dass Sie die schönsten und wertvollsten Rosen mit nach Hause nehmen können. Wenn Sie bei uns kaufen, erhalten Sie nicht nur eine Pflanze, sondern auch eine Geschichte, Tradition und Verpflichtung.

Unsere Liebe zu den Rosen verbindet uns. Entdecken Sie unser Sortiment, werden Sie Teil dieser besonderen Gartenbau-Community und verwandeln Sie Ihren Garten in ein lebendiges Heiligtum der Rosen!

Fachliche Ergänzung zu Gartenrosen

In Österreich werden die erfolgreiche Pflanzung und der Erhalt von Rosen durch große Unterschiede in Relief und Klima, durch Berg- und Beckenmikroklimata, durch die winterliche Kälteverschärfung (USDA-Zonen 5a-8a), durch die Niederschlagsverteilung sowie durch vielfältige Bodenverhältnisse bestimmt. Dieselbe Sorte kann sich im kühleren, windigeren Umfeld der alpinen Vorländer anders verhalten als im milderen pannonischen oder südsteirischen Klima; daher ist standortspezifisches Denken grundlegend. Bei Hecken in großer Stückzahl und Reihenpflanzungen können langfristig gleichmäßig wachsende, gut regenerationsfähige, wurzelechte Rosenstöcke eine stabile, fehlertolerante Basis für eine zuverlässige Projektrealisierung bieten.

1) Pflanzzeitfenster - kurze und fragmentierte Saison

In alpinen und höher gelegenen Regionen beginnt das Frühjahr langsam und der Herbst kühlt rasch ab, während in Beckenlagen die Vegetationszeit länger ist. Das bedeutet, dass die Pflanzzeitfenster großer Projekte je nach Region stark variieren; daher lohnt es sich, im Voraus zu planen, welcher Zeitraum wo die größere Pflanzsicherheit bietet.

2) Mikroklima und Windbelastung - austrocknender Wind, geschützte Linien

Windkanäle zwischen Bergen, zugige Abschnitte in Flusstälern sowie offene Industrie- oder Verkehrsflächen können ausgeprägt austrocknende Winde mit sich bringen. Das belastet sowohl Laub als auch Wurzelzone, besonders bei jungen Pflanzungen; daher sollten bei Rosenstreifen Windrichtung, mögliche Schutzelemente und das Mikroklima der Längspflanzlinie bewusst berücksichtigt werden.

3) Niederschlagsverteilung und Frost-Tau-Wechsel - Belastung der Wurzelzone

In Österreich schwankt die Niederschlagsverteilung im Jahresverlauf, und Frost-Tau-Zyklen im Winter und frühen Frühjahr belasten die Wurzelzone abwechselnd mit Wasser und Kälte. Auf bindigeren Böden kann das zu Staunässe, andernorts zu schneller Austrocknung führen, was die Gleichmäßigkeit großer, zusammenhängender Rosenflächen gefährdet. Daher sind Pflanzungen besonders wertvoll, bei denen sich die Wurzelzone in einem stabilen Umfeld entwickeln kann.

4) Bodentypen - Spektrum von kalkhaltig über bindig bis schottrig

Im Land sind sowohl mittelbindige, häufig kalkhaltige Gartenböden als auch bergige, schottrige Standorte mit flacher Bodenschicht vertreten. Auf großen Flächen sind Drainage, Durchlässigkeit der Wurzelzone und das Vermeiden dauerhafter Austrocknung die Hauptthemen, nicht eine feine Bodenrezeptur. Aus Sicht des Ausführenden ist entscheidend, dass das Wurzelsystem der ausgewählten Rosen in diesem breiten Bodenspektrum ebenfalls ausgeglichen wachsen kann.

5) Sommerlicher Hitzestress und städtische Wärmeinseln - Belastung am Laub

In pannonisch geprägten Regionen, in urbaner Umgebung und in Industrieparks kann der Sommer kurze, aber intensive Hitzewellen bringen, verstärkt durch reflektierte Wärme von Asphalt, Schotterbetten und Wänden. Dann steht das Rosenlaub unter der größten Belastung, was auch den Blürrhythmus und das Gesamtbild der Fläche beeinflusst. Hier ist es ein besonderer Vorteil, wenn das Wurzelsystem tief vordringt und die Pflanze sich nach Hitze rasch regeneriert.

6) Feuchtere Perioden - Druck durch Blattkrankheiten

In kühleren, feuchteren Regionen sowie in dauerhaft tau- und nebelreichen Tälern ist der Druck durch Sternrußtau, Mehltau und andere Blattkrankheiten höher. Auf großen Flächen wird dies auch optisch schnell sichtbar und kann die Unterhaltungskosten erhöhen. Es ist zweckmäßig, Bestände aufzubauen, bei denen das Laub der Sorten und die allgemeine Vitalität der Pflanzen gemeinsam ein dauerhaftes, beherrschbares Risikoniveau ergeben.

7) Winteraustrocknung und Schneedecke - am Rand der Extreme

Schneereiche, dauerhaft frostige Winter schützen die Wurzelzone relativ gut, doch schneelose, windige Kältephasen können erhebliche Winteraustrocknung verursachen. In solchen Jahren sind junge Pflanzungen besonders verletzlich. Gut funktionieren Rosenbestände, die auch aus den unterirdischen Teilen zuverlässig wieder austreiben können, sodass die Fläche selbst nach strengeren Wintern gleichmäßig bleibt.

8) Regionale Unterschiede - Projektplanung auf Landesebene

Bei landesweiten oder mehrere Regionen umfassenden Projekten kann dieselbe Sorte in Vorarlberg, Tirol, im Raum Wien oder im pannonischen Becken unterschiedlich performen. Für den Ausführenden ist wichtig zu erkennen, dass Logistik, Pflanzterminierung und Sortenwahl nach lokalem Klima zu differenzieren sind; andernfalls können sich Flächeneinheitlichkeit und Fehlerquote in den verschiedenen Abschnitten unterschiedlich entwickeln.

Wurzelechte, auf große Stückzahlen optimierte Rosen passen gut zu österreichischen Projekten, deren Ziel lange, einheitliche Hecken, Reihenspflanzungen, Streifen entlang von Straßen und Parkplätzen sowie Grünkorridore im öffentlichen Raum oder entlang von Infrastruktur sind. In diesen Situationen zählt für den Ausführenden, dass viele Pflanzen in kurzer Zeit betriebssicher an ihren Platz kommen und die entstehende Rosenfläche trotz Belastung, Verkehr und Wetterextremen gut regeneriert. Bei Pflanzungen an Straßen, Kreisverkehren, in Industrieparks, urbanen Grünachsen und auf großen Plätzen, die auch Veranstaltungen aufnehmen, erweist sich jener Rosenbestand als wertvoll, der sich an das Ausführungstempo, die engen Projektzeitpläne und die Ressourcen der Erhalter anpassen kann.

Zusammenfassend lässt sich sagen: Unter den vielfältigen österreichischen Klimabedingungen können mit standortangepasstem Grunddenken und der Wahl eines langfristig stabil regenerierenden, wurzelechten Rosenbestands Rosenflächen geschaffen werden, die verlässlich und dauerhaft die Ziele von Landschaftsbau und Pflege erfüllen.

